

## 04 Beispiel einer gelungenen Erzählung mit Sinneseindrücken Deutsch 5cRic

Wenn du einem anderen eine spannende Geschichte erzählst oder für andere als Schriftstellerin und Schriftsteller aufschreibst, dann baue in deine Erzählung möglichst gute Schilderungselemente ein!

Was sind **Schilderungselemente**? Mit ihnen werden unsere fünf Sinne angesprochen: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen.



**Aufgabe 1:** Lies den nachfolgenden Text und die spannende Geschichte mit Anmerkungen sorgfältig (und mit Genuss 😊)

Es ist eine ausgesprochen toll erzählte Geschichte und kann ein Muster für dich sein.

**Aufgabe 2:** a) Markiere mit Textmarker alle Textstellen, in denen die Autorin schildert, was die Figur sieht, hört, fühlt, riecht oder schmeckt.  
b) Schreibe diese Sätze / Halbsätze in dein Heft und male je nach Sinneseindruck ein Ohr, ein Auge, eine Nase etc. davor.

**Aufgabe 3:** Achte auf die in der Farbe Lila markierte wörtliche Rede. Vergleiche in deiner Geschichte, ob sie auch genug wörtliche Rede oder Gedanken der Figuren enthält.

**Aufgabe 4:** Du hast deine eigene spannende Geschichte bestimmt schon fertiggeschrieben. Das ist dein Entwurf. Ergänze an wichtigen Stellen noch Sinneseindrücke, wie es die Geschichte prima zeigt. (Einfügen mit x1, x2, x3 usw.)  
Freiwillig: Gerne kannst du deine Geschichte abtippen und mir zusenden unter [u.warszawski\(at\)realschule-zuelpich.de](mailto:u.warszawski(at)realschule-zuelpich.de) mit Vor- und Nachnamen.

---

### Wie stricke ich mir eine gute Erzählung? Lernpfad für die 5. und 6. Jahrgangsstufe

*Manche Menschen können erzählen wie die wahren Weltmeister, während andere nur noch gespannt lauschen können, so aufregend vermögen sie es, Geschichten aus alten Zeiten nachzuerzählen oder neue Geschichten zu erfinden. So ein Geschichtenerzähler kannst auch du werden, wenn du einiges bei deinen Geschichten beachtest. Dabei soll dir dieser Lernpfad helfen. Viel Spaß dabei!*

Das folgende Beispiel zeigt dir eine **besonders gelungene Erlebniserzählung** mit schildernden Elementen. Betrachtet man den Aufbau und die Ausgestaltung der Erzählung, kann man leicht erkennen, warum der Text so gut gelungen ist. Lies dir also nun zunächst die Erzählung und anschließend die Bemerkungsbausteine am Rand durch.

# Im Gewitter verirrt

Es war so dunkel, dass Ludwig seine Hand vor Augen nicht erkennen konnte. Es blitzte und donnerte und er kämpfte gegen den peitschenden Regen an. Wie ein gewaltiger Wasserfall strömte das Wasser vom Himmel herab.

Eigentlich hatte er mit seinem Freund Klaus nur ein bisschen durch den Wald streunen wollen, um ein Baumhaus zu bauen. Sie hatten sich getrennt, um Holz für dieses zu suchen. Nachdem Ludwig etwa eine halbe Stunde allein im Wald herumgestreift war, waren ganz plötzlich dunkle Wolken aufgezogen und er hatte ein gewaltiges Donnern über sich gehört. Er wurde vom Gewitter überrascht. Es war schließlich so schnell fürchterlich dunkel geworden, dass Ludwig vor Schreck stehen geblieben war. Er hatte Klaus völlig aus den Augen verloren und schon lange keine Ahnung mehr, wo er selbst sich befand. „Klaus! Wo bist du?“, schrie er jetzt gegen den tosenden Lärm des Regens an. Da – war da nicht ein ganz leises Rufen zu hören? „Klaus!“, brüllte Ludwig noch einmal und lauschte angestrengt in die Richtung, aus der die Antwort gekommen zu sein schien. Doch diesmal konnte er beim besten Willen nichts außer dem Regen hören. Bis auf die Haut war Ludwig nun durchweicht. Das Wasser lief ihm in Strömen übers Gesicht, sodass er kaum noch etwas sehen konnte. Seine Verzweiflung wuchs in jeder Sekunde. „Ich muss Klaus finden!“, sagte er sich und rannte einfach los. Immer der Nase lang, er sah nicht, wo er hinlief, aber er konnte ja nicht einfach stehen bleiben und warten. Er musste Klaus suchen. „Wer weiß, was alles passieren könnte!“, dachte er panisch. „Wären wir doch bloß nicht in diesen verfluchten Wald gegangen!“ Er rannte immer weiter, strauchelte über Wurzeln, ein Schmerz ging durch seinen Fuß. Er rappelte sich wieder auf. Da! Ein greller Blitz zuckt über den Himmel. Plötzlich gibt es einen gewaltigen Knall. Stockenden Atems sieht Ludwig, dass eine alte Eiche nur etwa 50 Meter vor ihm Feuer gefangen hat und sofort lichterloh brennt. „Oh Gott!“ Mehr kann der Junge, der nun wie erstarrt ist, gar nicht mehr denken. Der lodernd brennende Baum schwankt. „Er wird fallen!“, ist Ludwig mit einem Mal klar und automatisch wirft er sich zu Boden und schützt seinen Kopf mit den Armen. Ohren betäubender Lärm, der Boden bebt unter ihm einen Moment, schließlich sind nur noch der Regen und das Knistern des Feuers zu hören. „Gott sei Dank, ich lebe noch!“, denkt Ludwig als erstes. Vorsicht hebt er den Kopf und blickt um sich. Der Baum lag etwa dreißig Meter neben ihm und brannte. Der Regen ließ langsam nach, anscheinend verzog sich das Gewitter, da auch das Donnern nur noch als leises Grollen zu hören war. Regentropfen perlten über

## Gestaltungsmittel

### EINLEITUNG:

Sie beginnt mitten im Geschehen und ist daher besonders spannend. Schildernde Elemente sind bereits geschickt eingesetzt. (Findest du sie? Vgl. Aufgabe 2)

### Hauptteil:

Rückblick im Plusquamperfekt (Zeitstufe vollendete Vergangenheit): Erklärung, wie es zu der Situation kam, kurze Einführung der Personen

Innere Handlung

Wörtliche Rede

Deutlich beginnender Höhepunkt im szenischen Präsens

Ende des Höhepunkts = Präteritum

### Schluss:

Weiterhin lebendig durch wörtliche Rede und schildernde Elemente Abrundung durch Erklärung der Folgen

sein Gesicht. Ludwig richtete sich auf und lief weiter, um Klaus zu suchen. Hoffentlich war ihm nichts passiert! Da sah er auf einmal eine Gestalt, die unter einem Baum kauerte. „Klaus!“, rief Ludwig glücklich. „Ludwig?“ „Ja! Gott sei Dank, da bist du ja endlich!“

Die beiden Freunde warteten zusammen unter einer gewaltigen Eiche ab, bis der Regen aufgehörte. „Wir hatten großes Glück, dass uns nichts passiert ist!“, meinte Ludwig. „Vielleicht sollten wir das Baumhaus lieber in unserem Garten bauen“, schlug Klaus vor. Patschnass und schlotternd vor Kälte machten sie sich auf den Heimweg.

---

Der vorliegende Text mit Erläuterung stammt von Astrid van Essenberg

---

aus: Astrid van Essenberg, Erzählung mit schildernden Elementen – Als Anregung für alle Formen des gestalterischen Schreibens, in: [Digitale Schule Bayern - Deutsch Schreibformen für die Unterstufe.](#)

Quelle: [http://dsb.zum.de/wiki/Deutsch/Lernpfad\\_Erz%C3%A4hlung](http://dsb.zum.de/wiki/Deutsch/Lernpfad_Erz%C3%A4hlung) – leicht geändert.